

PCT-Jahresbericht 2018 – Kurzfassung

Das internationale Patentsystem

2018

Diese Kurzfassung liefert einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen des von der WIPO verwalteten Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT). Ausführlichere Statistiken finden Sie in der vollständigen Ausgabe des PCT-Jahresberichts 2018 in Englisch unter www.wipo.int/ipstats.

Die wichtigsten Zahlen 2017

615.400 (-1,4%)

Eintritte in die nationale Phase des PCT

243.500 (+4,5%)

Eingereichte PCT-Anmeldungen

52.355 (+3%)

Anmelder

126 (+1)

Länder, in denen PCT-Anmeldungen eingereicht wurden

56,2% (-1,4 Prozent)

Anteil der Eintritte in die nationale Phase des PCT, die weltweit von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz in dem jeweiligen Land eingeleitet wurden

31,2% (+0,7 Prozent)

Anteil der PCT-Anmeldungen, in denen Erfinderinnen genannt sind

Anmerkung: Die neuesten Daten bezüglich der Eintritte in die nationale Phase des PCT stammen aus dem Jahr 2016. "Anmelder" bezieht sich auf den jeweils erstgenannten Anmelder in veröffentlichten PCT-Anmeldungen.

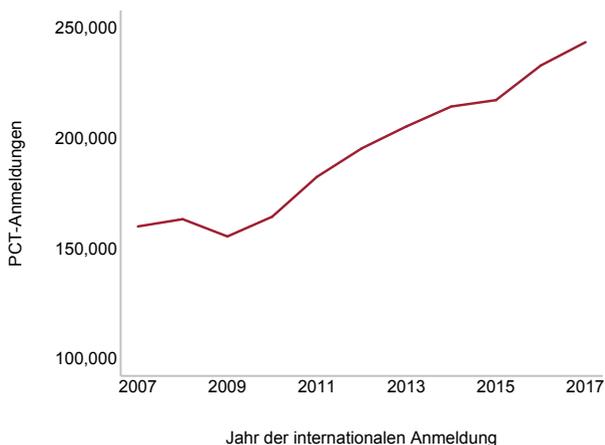
Abschnitt A: Statistische Angaben zur internationalen Phase – PCT-Anmeldungen

2017 – ein Rekordjahr für eingereichte PCT-Anmeldungen

Schätzungsweise 243.500 internationale Patentanmeldungen wurden 2017 im Rahmen des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) eingereicht (Abbildung 1). Dies entspricht einer Zunahme von 4,5% gegenüber dem Vorjahr und stellt das achte Wachstumsjahr in Folge dar. Seit seinem Inkrafttreten im Jahr 1978 sind insgesamt fast 3,5 Millionen PCT-Anmeldungen über das PCT-System eingereicht worden. Die Zahl der Einreichungen hat jedes Jahr zugenommen ausser 2009, als die weltweite Finanzkrise einen Rückgang verursachte.

Die Gesamtzahl an PCT-Anmeldungen stieg 2017 um 4,5%.

Abbildung 1 – Entwicklung der PCT-Anmeldungen von 2007–2017



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Das PCT-System umspannt den gesamten Globus

Jordanien trat 2017 dem PCT-System bei. Damit erhöhte sich die Zahl der Mitgliedsstaaten auf 152. 2017 haben Anmelder in 126 Ländern PCT-Anmeldungen eingereicht, wobei bei 85 Anmeldeämtern (ROs) jeweils mindestens eine PCT-Anmeldung eingegangen ist, was die grosse geografische Ausdehnung des Systems widerspiegelt. Das US Patent- und Markenamt (USPTO) konnte mit 56.158 Einreichungen die grösste Anzahl an PCT-Anmeldungen verbuchen,

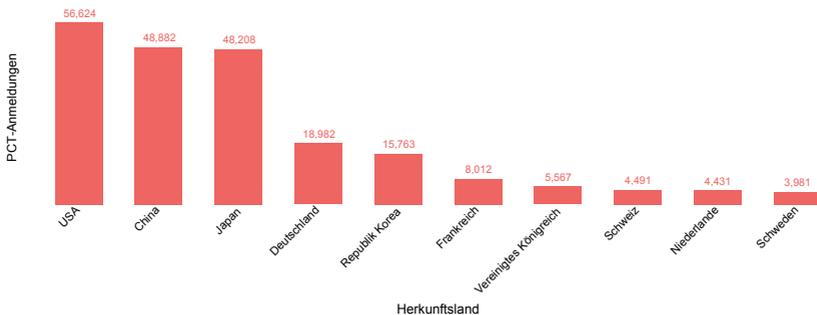
gefolgt vom Staatlichen Amt für geistiges Eigentum der Volksrepublik China (SIPO) mit 50.674 Anmeldungen, dem Japanischen Patentamt (JPO) mit 47.425 Anmeldungen, dem Europäischen Patentamt (EPA) mit 36.714 Anmeldungen, dem Koreanischen Amt für geistiges Eigentum (KIPO) mit 15.830 Anmeldungen und dem Internationalen Büro (IB) der WIPO mit 10.212 Anmeldungen.

Die Volksrepublik China ist zum zweitgrössten Nutzer des PCT-Systems avanciert

Anmelder aus den USA haben im Jahr 2017 mit 56.624 Anmeldungen die grösste Anzahl an PCT-Anmeldungen eingereicht, gefolgt von Anmeldern aus China (48.882), Japan (48.208), Deutschland (18.982) und der Republik Korea (15.763) (Abbildung 2). Die Volksrepublik China hat seit 2003 zweistellige Wachstumsraten an PCT-Anmeldungen zu verzeichnen. Aufgrund dieses kontinuierlichen Wachstums wurde die Volksrepublik China 2017 zum zweitgrössten Herkunftsland von PCT-Anmeldungen. Sie hat damit Japan überholt, das diesen 2. Platz seit 2003 innehatte.

China ist zum zweitgrössten Herkunftsland von PCT-Anmeldungen aufgestiegen.

Abbildung 2 – PCT-Anmeldungen der 10 führenden Herkunftsländer in 2017



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Auf die Anmelder aus China, Japan und den USA entfielen im Jahr 2017 zusammen fast zwei Drittel aller PCT-Anmeldungen (63,1%). Zählt man noch die aus Deutschland und der Republik Korea stammenden Anmeldungen dazu, so entfielen auf diese fünf führenden Länder 77,4% aller PCT-Anmeldungen. Der gemeinsame Anteil dieser fünf führenden Herkunftsländer stieg seit 2009 jedes Jahr, von 69,2% in 2009 auf 77,4% in 2017. Dieses Wachstum ist insbesondere auf die schnelle Zunahme der Einreichungen durch Anmelder aus China und Japan zurückzuführen.

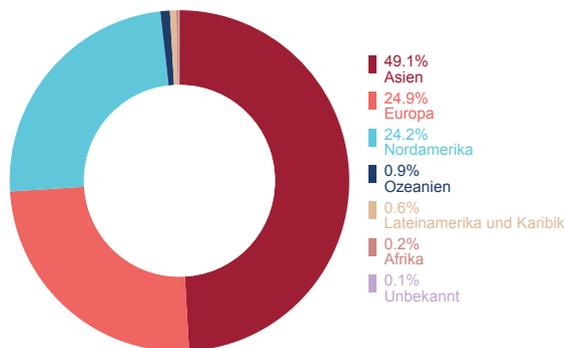
Unter den 20 führenden Herkunftsländern sind 18 Länder mit hohem Einkommen – zumeist europäische Länder – und zwei Länder mit mittlerem Einkommen, nämlich die Volksrepublik China und Indien (letzteres Land mit 1.603 Anmeldungen). Neben den 20 führenden Herkunftsländern sind weitere Länder mittleren Einkommens mit einer beträchtlichen Anzahl von PCT-Anmeldungen vertreten, nämlich die Türkei (1.235), die Russische Föderation (1.097), Brasilien (593), die Republik Südafrika (301) und Mexiko (269).

Weitere Verschiebung in Richtung Asien

Im Jahr 2017 entfielen auf Länder in Asien 49,1% aller PCT-Anmeldungen (Abbildung 3). Dieser Prozentsatz entspricht annähernd dem gemeinsamen Anteil von Europa (24,9%) und Nordamerika (24,2%). Auf Länder in Afrika (0,2%), Lateinamerika und der Karibik (0,6%) sowie Ozeanien (0,9%) entfiel der geringste Anteil an PCT-Anmeldungen. Der Anteil Asiens ist seit 1993 jedes Jahr gestiegen und von 27,6% in 2007 auf 49,1% in 2017 gewachsen, vor allem aufgrund der Zunahme von Einreichungen aus China, Japan und der Republik Korea.

Auf Asien entfällt nahezu die Hälfte aller PCT-Anmeldungen im Jahr 2017.

Abbildung 3 – PCT-Anmeldungen nach regionaler Herkunft in 2017



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Der Grossteil der PCT-Anmeldungen entfiel auf den Wirtschafts- und Unternehmenssektor

2017 veröffentlichte das Internationale Büro (IB) nahezu 223.600 PCT-Anmeldungen von 52.355 Anmeldern. Im Vergleich zu 2016 entspricht das einem Zuwachs von 3% an veröffentlichten Anmeldungen. Auf den Wirtschafts- und Unternehmenssektor entfielen 84,8% aller veröffentlichten PCT-Anmeldungen, gefolgt von Einzelpersonen (8%), dem Universitätssektor (5,4%) und dem Sektor der Regierungen und öffentlichen Forschungsanstalten (1,9%). Jedoch bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Auf den Wirtschafts- und Unternehmenssektor entfielen 2017 mehr als 95% aller veröffentlichten Anmeldungen aus Schweden (97%) und Japan (95,9%). Dagegen war der Anteil des Wirtschafts- und Unternehmenssektors an PCT-Anmeldungen aus Ägypten (6,8%), der Ukraine (6,5%), der Islamischen Republik Iran (6,2%) und aus Kasachstan (4,8%) gering.

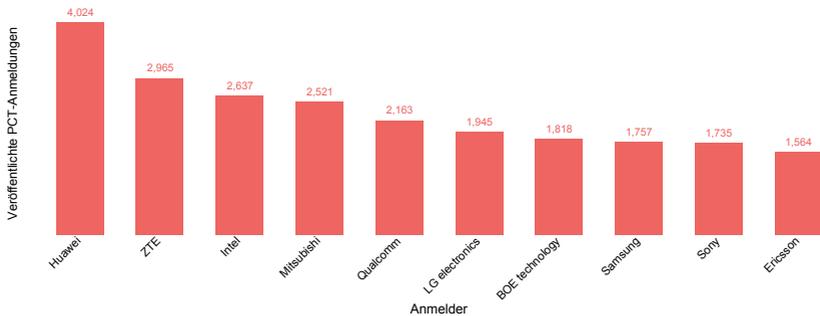
Huawei war der führende PCT-Anmelder aus dem Wirtschafts- und Unternehmenssektor

Zum dritten Mal seit 2014 war Huawei Technologies 2017 der führende PCT-Anmelder mit 4.024 veröffentlichten PCT-Anmeldungen, 332 mehr als im Jahr 2016. Mit 2.965 veröffentlichten PCT-Anmeldungen ist die ZTE Corporation vom 1. auf den 2. Platz verdrängt worden aufgrund eines starken Rückgangs um 1.158 veröffentlichte Anmeldungen im Vergleich zu 2016. Auf diese beiden in Shenzhen ansässigen Unternehmen folgen die in den USA ansässige Intel Corporation (2.637), Mitsubishi Electric Corporation aus Japan (2.521) und Qualcomm Incorporated aus den USA (2.163) (Abbildung 4). Unter den 10 führenden Anmeldern haben sieben ihren Sitz in Asien, zwei in Nordamerika und einer in Europa.

Die Liste der führenden PCT-Anmelder im Jahr 2017 wird von Telekommunikationsunternehmen angeführt. Unter den 10 führenden Anmeldern haben sechs hauptsächlich Anmeldungen aus dem Bereich der digitalen Kommunikation eingereicht, nämlich Ericsson, Huawei Technologies, LG Electronics, Qualcomm Incorporated, Samsung Electronics und ZTE Corporation.

Huawei Technologies war 2017 der führende PCT-Anmelder.

Abbildung 4 – Die führenden 10 PCT-Anmelder in 2017



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Die University of California führt auch weiterhin den Universitätssektor an

Unter den Bildungseinrichtungen blieb die University of California (482 veröffentlichte PCT-Anmeldungen) der häufigste Nutzer des PCT-Systems seit 1993. Auf dem zweiten Rang folgt das Massachusetts Institute of Technology (278), gefolgt von der Harvard University (179), der University of Texas System (161) und der Johns Hopkins University (129). Sieben der 10 führenden Universitäten befinden sich in den USA und drei in der Republik Korea.

CEA weiterhin führender PCT-Anmelder aus dem Sektor der Regierungen und öffentlichen Forschungsanstalten

Das französische Commissariat à l'Énergie Atomique et aux Énergies Alternatives (CEA) landete mit 300 veröffentlichten PCT-Anmeldungen im siebten Jahr in Folge auf dem ersten Rang als PCT-Anmelder aus dem Sektor der Regierungen und öffentlichen Forschungsanstalten. Dahinter folgten die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung aus Deutschland (279) und die China Academy of Telecommunications Technology (204).

Auf den ersten 10 Rängen sind im Jahr 2017 Anmelder aus sieben Ländern vertreten. Frankreich verbuchte mit drei Anmeldern die höchste Anzahl Anmelder, gefolgt von China (2), Deutschland (1), Japan (1), der Republik Korea (1), Singapur (1) und den USA (1).

PCT-Anmeldungen aus dem Bereich der Computertechnologie machten den grössten Anteil aller Anmeldungen aus

Die Computertechnologie (19.122 Anmeldungen) war der am häufigsten vorkommende Technologiebereich unter den veröffentlichten PCT-Anmeldungen, gefolgt von der digitalen Kommunikation (18.400), dem Gebiet der elektrischen Maschinen, Geräte, Energie (15.223) und der Medizintechnik (15.024). Aus jedem dieser Bereiche wurden 2017 mehr als 15.000 PCT-Anmeldungen veröffentlicht. Der Bereich der Computertechnologie hat damit den Bereich der digitalen Kommunikation, der 2016 noch den Spitzenplatz innehatte, überholt und ist zum führenden Technologiebereich aufgestiegen. Auf die vier führenden Technologiebereiche entfiel nahezu ein Drittel (30,3%) aller in 2017 veröffentlichten PCT-Anmeldungen.

Von den 35 Technologiebereichen konnten 30 im Vergleich zu 2016 eine Zunahme der Anzahl von PCT-Anmeldungen verzeichnen, von denen die Bereiche Steuerung (+16,7%), thermische Verfahren und Geräte (+14,9%), Transportwesen (+11,8%), Computertechnologie (+11,4%) und sonstige Spezialmaschinen (+11,4%) ein zweistelliges Wachstum verbuchen konnten.

Der Anteil der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen steigt

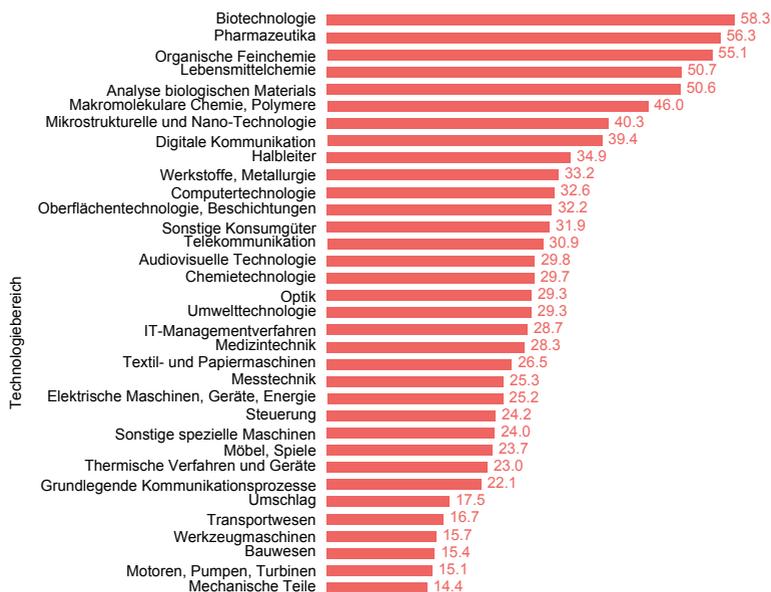
2017 wurden in ca. 95% der PCT-Anmeldungen mindestens ein Erfinder und in 31,2% mindestens eine Erfinderin genannt. Obwohl der Anteil der PCT-Anmeldungen mit mindestens einer Erfinderin von 22,1% in 2003 auf 31,2% in 2017 anstieg, liegt er weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau. Mengenmässig hat sich die Gesamtzahl der PCT-Anmeldungen mit mindestens einer Erfinderin zwischen 2003 (24.004) und 2017 (68.270) zwar fast verdreifacht, doch von allen Erfindern in PCT-Anmeldungen waren nur 16,4% Frauen.

Unter den 20 führenden Herkunftsländern waren die Republik Korea (50,3% der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen) und die Volksrepublik China (47,9%) die Länder, die einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Erfinderinnen und Erfindern am nächsten kamen, waren aber von einer wirklichen Parität noch weit entfernt. Belgien (35,7%), Spanien (35,4%), die USA (32,8%) und Frankreich (32,5%) hatten ebenfalls hohe Anteile von PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen.

In den mit den Naturwissenschaften verwandten Technologiebereichen waren die Anteile der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen vergleichsweise hoch (Abbildung 5). In mehr als der Hälfte der PCT-Anmeldungen aus den Bereichen Biotechnologie (58,3%), Pharmazeutika (56,3%), organische Feinchemie (55,1%), Lebensmittelchemie (50,7%) und Analyse von biologischem Material (50,6%) ist zumindest eine Erfinderin genannt.

In den PCT-Anmeldungen aus den Bereichen Biotechnologie und Pharmazeutika ist der Anteil der Erfinderinnen hoch.

Abbildung 5 – Anteil der PCT-Anmeldungen mit Erfinderinnen nach Technologiebereichen in 2017



Anteil der Anmeldungen mit Erfinderinnen (%)

Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Abschnitt B: Statistische Angaben zu den Eintritten in die nationale Phase des PCT

Nach sechs Jahren stetigen Wachstums ging die Zahl der Eintritte in die nationale Phase des PCT im Jahr 2016 um 1,4% zurück

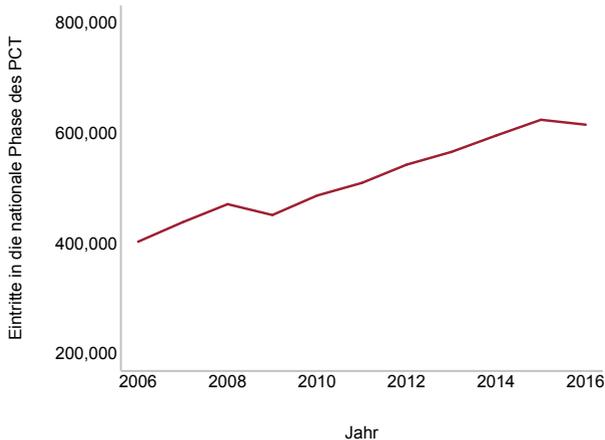
1 Daten von nationalen und regionalen Patentämtern bezüglich der nationalen Phase liegen nur bis 2016 vor.

2016 wurden schätzungsweise 615.400 Eintritte in die nationale Phase des PCT verzeichnet, was einem Rückgang um 1,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht (Abbildung 6).¹ Dies ist seit 2009 der erste Rückgang von Eintritten in die nationale Phase. Einreichungen aus den USA sind für den Grossteil des gesamten Rückgangs verantwortlich: Die Zahl der Eintritte in die nationale Phase aus den USA fiel von 192.933 im Jahr 2015 auf 174.417 in 2016.

Der Anteil der Eintritte in die nationale Phase im Jahr 2016 von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land betrug etwa 83% aller Eintritte in die nationale Phase. In den letzten Jahren war dieser Anteil tendenziell leicht rückläufig, was vor allem auf die starke Zunahme von Eintritten in die nationale Phase von Anmeldern mit Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land beim Japanischen Patentamt (JPO) und dem US Patent- und Markenamt (USPTO) zurückzuführen ist. Der Anteil der Eintritte in die nationale Phase, die beim Japanischen Patentamt (JPO) von Anmeldern mit Wohnsitz bzw. Sitz in Japan eingeleitet wurden, hat sich beispielsweise von 15,2% in 2004 auf 37% in 2016 mehr als verdoppelt.

Nach sechs Wachstumswerten in Folge ist die Zahl der Eintritte in die nationale Phase 2016 leicht zurückgegangen.

Abbildung 6 – Entwicklung der Eintritte in die nationale Phase von 2006–2016



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Rund ein Viertel aller Eintritte in die nationale Phase des PCT wurden in den USA eingeleitet

Das USPTO bleibt das Amt, bei dem 2016 mit 146.867 Eintritten in die nationale Phase – 24% aller Eintritte in die nationale Phase weltweit – die meisten Anmeldungen über das PCT-System eingingen. Auf das USPTO folgen das Europäische Patentamt (EPA; 94.625), das Staatliche Amt für geistiges Eigentum der Volksrepublik China (SIPO; 81.055), das Japanische Patentamt (JPO; 59.893) und das Koreanische Amt für geistiges Eigentum (KIPO; 37.093). Zusammen entfallen auf diese fünf Ämter ca. 68% aller in 2016 eingeleiteten Eintritte in die nationale Phase.

Die Liste der führenden 20 Ämter umfasst Patentämter aus 10 Ländern mit hohem Einkommen und 10 Ländern bzw. Territorien mit mittlerem Einkommen. Neben dem SIPO sind unter den Ländern mit mittlerem Einkommen die am meisten beanspruchten Ämter jene aus Indien (25.896), Brasilien (19.857), Mexiko (12.884) und der Russischen Föderation (11.638).

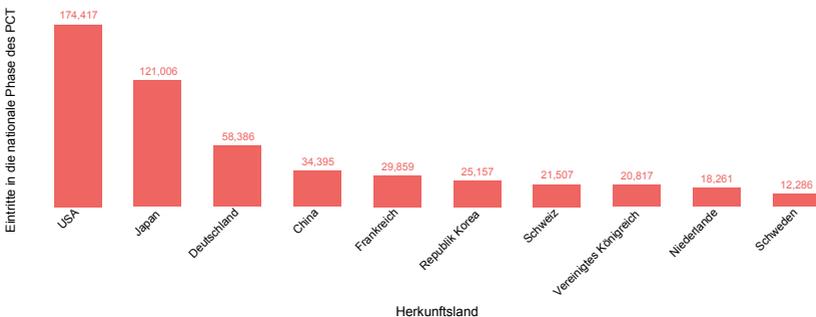
Trotz eines Rückgangs um 9,6% leiteten Anmelder mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA die meisten Eintritte in die nationale Phase ein

2016 betrug die Anzahl der Eintritte in die nationale Phase von Anmeldern mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA ca. 174.417, was einem Rückgang von 9,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dahinter folgten Anmelder aus Japan (121.006), Deutschland (58.386), China (34.395) und Frankreich (29.859) (Abbildung 7).

Unter den 20 führenden Herkunftsländern verzeichnete die Volksrepublik China (+24,4%) den grössten Jahreszuwachs an Eintritten in die nationale Phase – in drei aufeinanderfolgenden Jahren ein Zuwachs von jeweils mehr als 20%. Die Republik Korea (+8,7%) und Indien (+8,3%) konnten ebenfalls einen starken Zuwachs von Eintritten in die nationale Phase verzeichnen. Anmelder mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA haben seit 2009 erstmals einen Rückgang von Eintritten in die nationale Phase zu verzeichnen. Auch Schweden (-5,3%) und Dänemark (-3,8%) erlebten einen deutlichen Rückgang von Eintritten in die nationale Phase.

Unter den 10 führenden Herkunftsländern verzeichnete die Volksrepublik China im Jahr 2016 den grössten Zuwachs an Eintritten in die nationale Phase des PCT.

Abbildung 7 – Eintritte in die nationale Phase des PCT für die führenden 10 Herkunftsländer in 2016



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

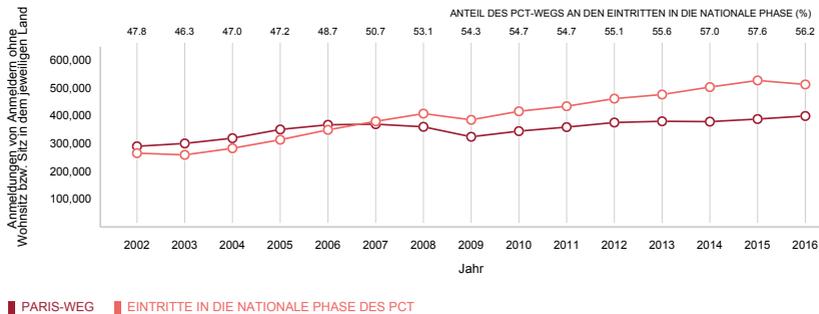
Von den 146.453 beim USPTO eingeleiteten Eintritten in die nationale Phase entfiel ungefähr je ein Fünftel auf Anmelder mit Wohnsitz bzw. Sitz in Japan (21,8%) und auf Anmelder mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA (20,9%). Daneben entfielen bei 15 der 20 führenden Ämter die grössten Anteile von Eintritten in die nationale Phase auf Anmelder aus den USA, während bei den übrigen fünf Ämtern Anmelder aus Japan den grössten Anteil der Eintritte in die nationale Phase ausmachten. Insbesondere entfielen mehr als 45% aller Eintritte in die nationale Phase, die bei Ämtern in Kanada und Mexiko eingeleitet wurden, auf Anmelder aus den USA. Auf Anmelder aus Japan entfielen 47% aller Eintritte in die nationale Phase, die beim deutschen Patentamt eingeleitet wurden, und 40% aller Eintritte in die nationale Phase, die beim Amt von Vietnam eingeleitet wurden.

Die Eintritte in die nationale Phase im Rahmen des PCT betragen im Jahr 2016 56,2% aller Einreichungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land

2016 wurden weltweit schätzungsweise 512.200 Eintritte in die nationale Phase von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land eingeleitet (PCT-Weg). Im Vergleich dazu wurden rund 398.900 Patentanmeldungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land direkt bei den Ämtern eingereicht ("Paris-Weg"). Damit wurden im Jahr 2016 56,2% der Anmeldungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land über den PCT-Weg eingereicht, was geringfügig unter dem Wert von 2015 (57,6%) liegt, jedoch beträchtlich höher ist als noch im Jahr 2002 (47,8%). Über einen längeren Zeitraum betrachtet verzeichneten die Einreichungen über beide Wege eine Aufwärtsentwicklung, auch wenn die Zahl der Einreichungen über den PCT-Weg schneller gewachsen ist (Abbildung 8). Der Paris-Weg legte von 2002 bis 2016 im Durchschnitt jährlich um 2,3% zu, wogegen der Anteil von Eintritten in die nationale Phase über den PCT-Weg bei Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land in demselben Zeitraum um 4,8% pro Jahr zunahm.

Die Eintritte in die nationale Phase im Rahmen des PCT betragen im Jahr 2016 56,2% aller Einreichungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land.

Abbildung 8 – Entwicklung der Anmeldungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land nach gewähltem Weg der Einreichung von 2002–2016



■ PARIS-WEG ■ EINTRITTE IN DIE NATIONALE PHASE DES PCT

Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Unter den 20 führenden Ämtern bezüglich Anmeldungen von Anmeldern ohne Wohnsitz bzw. Sitz im jeweiligen Land haben 17 Ämter die meisten Einreichungen über den PCT-Weg erhalten, wobei die Ämter Israels (95,5%) und der Republik Südafrika (90,4%) die höchsten Anteile und jene Deutschlands (26,5%), des Vereinigten Königreichs (27,4%) und der USA (37,5%) die niedrigsten Anteile aufweisen.

Wenn man die führenden 20 Herkunftsländer von im Ausland eingereichten Anmeldungen betrachtet, haben sich am meisten Anmelder aus Schweden (71,5%), Frankreich (67,8%) und den Niederlanden (67,8%) bei internationalen Einreichungen für den PCT-Weg entschieden, während Anmelder aus Indien (31,5%) und der Republik Korea (34,3%) am wenigsten häufig den PCT-Weg in Anspruch genommen haben.

Abschnitt C: Statistische Angaben zur Leistungsfähigkeit des PCT-Systems

Das Internationale Büro

96,2% aller PCT-Anmeldungen wurden auf elektronischem Weg eingereicht

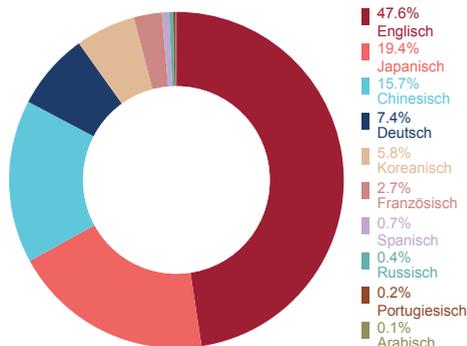
Anmelder haben im Jahr 2017 96,2% ihrer PCT-Anmeldungen auf elektronischem Weg eingereicht; die übrigen 3,8% der Anmeldungen wurden in Papierform eingereicht.

Weniger als die Hälfte aller PCT-Anmeldungen wurde in Englisch veröffentlicht

2017 wurde weniger als die Hälfte aller PCT-Anmeldungen (47,6%) in Englisch veröffentlicht, gefolgt von Japanisch (19,4%) und Chinesisch (15,7%). Auf diese drei Sprachen zusammen entfallen 82,7% aller veröffentlichten Anmeldungen (Abbildung 9). Seit der Einführung des PCT-Systems im Jahr 1978 wurde 2017 erstmals die Mehrheit der PCT-Anmeldungen in einer anderen Sprache als Englisch veröffentlicht. Seit 2002 ist der Anteil der in Englisch veröffentlichten Anmeldungen von annähernd 70% auf 47,6% zurückgegangen. Dagegen ist der gemeinsame Anteil der in Chinesisch, Japanisch und Koreanisch veröffentlichten Anmeldungen von 21,8% im Jahr 2009 – als Koreanisch Veröffentlichungssprache wurde – auf 40,9% im Jahr 2017 gestiegen.

Fast die Hälfte der PCT-Anmeldungen wurde 2017 in Englisch veröffentlicht.

Abbildung 9 – PCT-Anmeldungen nach Sprache im Veröffentlichungsjahr 2017



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Das IB hat über 95% der PCT-Anmeldungen innerhalb von drei Wochen bearbeitet

2017 führte das IB die Überprüfung der Formerfordernisse von 87,5% aller Anmeldungen innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Anmeldung durch, und 95,5% aller Anmeldungen wurden innerhalb von 3 Wochen bearbeitet. Diese zählten zu den kürzesten seit 2007 verzeichneten Bearbeitungszeiten.

Etwa 78% aller Veröffentlichungen fanden innerhalb einer Woche nach Ablauf der 18-monatigen Frist statt, und fast alle Veröffentlichungen (99,6%) fanden innerhalb von zwei Wochen statt. Ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der internationale Recherchenbericht (ISR) nicht verfügbar, so wird die Anmeldung zusammen mit dem ISR wiederveröffentlicht, sobald dieser verfügbar ist. Der Anteil der Anmeldungen, die innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des ISR wiederveröffentlicht wurden, lag bei 89,5%.

Die Anmeldeämter

Neunzehn der führenden 20 Ämter erhielten den Grossteil der Anmeldungen auf elektronischem Weg

Unter den führenden 20 Anmeldeämtern erhielten 2017 das USPTO und das Japanische Patentamt mehr als 99% ihrer PCT-Anmeldungen auf elektronischem Weg, und bei 11 der 20 Ämter lag der Anteil über 95%. Das Anmeldeamt der Russischen Föderation war dagegen das einzige Amt, das den Grossteil seiner Anmeldungen (86,6%) in Papierform erhielt.

Die Ämter Australiens und Finnlands haben alle ihre PCT-Anmeldungen innerhalb von vier Wochen an das IB übermittelt

Anmeldeämter haben im Durchschnitt ihre PCT-Anmeldungen innerhalb von rund zweieinhalb Wochen nach dem internationalen Anmeldedatum an das IB übermittelt. Die Ämter Australiens und Finnlands haben 2017 alle ihre Anmeldungen innerhalb von vier Wochen an das IB übermittelt. Die Ämter Israels, Japans, der Republik Korea, Singapurs und des Vereinigten Königreichs verzeichneten ebenfalls hohe Übermittlungsraten, wobei jedes Amt mehr als 99,5% seiner Anmeldungen innerhalb von vier Wochen an das IB übermittelte.

Internationale Recherchenbehörden

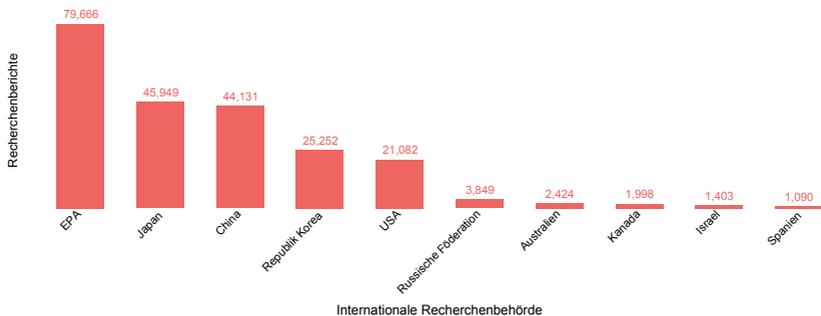
Das Europäische Patentamt (EPA) bleibt die am häufigsten ausgewählte Internationale Recherchenbehörde (ISA)

2017 wurden von den 22 bestehenden Internationalen Recherchenbehörden (ISAs) rund 231.400 internationale Recherchenberichte erstellt. Das Europäische Patentamt (EPA) erstellte rund 80.000, d.h. etwas mehr als ein Drittel aller internationalen Recherchenberichte (ISRs). Dahinter folgten das Japanische Patentamt (45.949), das SIPO der Volksrepublik China (44.131), das Koreanische Amt für geistiges Eigentum (25.252) und das USPTO (21.082) (Abbildung 10). Auf diese fünf führenden Internationalen Recherchenbehörden entfielen zusammen 93,4% aller im Jahr 2017 erstellten internationalen Recherchenberichte. Unter den führenden 10 Internationalen Recherchenbehörden konnten das Amt der Russischen Föderation (+44,7%) und das SIPO der Volksrepublik China (+20,9%) den grössten Zuwachs verbuchen, wogegen das Koreanische Amt für geistiges Eigentum (-10,5%) den stärksten Rückgang erfuhr.

Von allen internationalen Recherchenberichten, die innerhalb von drei Monaten nach Eingang der Anmeldung an das IB übermittelt werden sollten, erfüllten 2017 84,1% diese Terminvorgabe. Die Ämter Japans, Singapurs und der Ukraine übermittelten mehr als 99,5% der internationalen Recherchenberichte innerhalb von drei Monaten.

Das EPA erstellte 2017 fast 80.000 ISRs.

Abbildung 10 – Internationale Recherchenberichte, die von den fünf führenden Internationalen Recherchenbehörden erstellt wurden (2017)



Quelle: Statistische Datenbank der WIPO, März 2018

Weltorganisation für geistiges
Eigentum (WIPO)
34, chemin des Colombettes
Postfach 18
CH-1211 Genf 20, Schweiz

Telefon: +41 22 338 91 11
Fax: +41 22 733 54 28

Die Kontaktdaten der externen
Dienststellen der WIPO finden sie unter:
www.wipo.int/about-wipo/en/offices/

© WIPO, 2018



Namensnennung 3.0 IGO
Lizenz (CC BY 3.0 IGO)

Die CC-Lizenz gilt nicht für Inhalte in dieser
Veröffentlichung, die nicht von der WIPO stammen.

Gedruckt in der Schweiz